

Programm

des

Königlichen Realprogymnasiums zu Culm

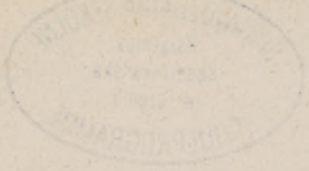
zu Ostern 1886.

INHALT: Schulnachrichten. Vom Rektor.

CULM 1886.

DRUCK VON CARL BRANDT.

1886. Progr. No. 46.



Program

Wydawnictwo

1982

KSIĄŻNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

~~Stadtbibliothek
Ebern~~

AB.1482.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

a) am Realprogymnasium:

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Sa.
Christliche Religionslehre	a. evangelische	3	2	2	2	2	2	9.
	b. katholische	2	2	2	2	2	2	4.
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	15.
Latein	8	7	7	6	6	5	5	33.
Französisch	—	5	5	4	4	4	4	18.
Englisch	—	—	—	4	4	3	3	11.
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	4	3	3	17.
Rechnen und Mathematik	5	4	5	5	5	5	5	29.
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	10.
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3.
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2.
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	4.
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	10.

b) an der Vorschule:

	3.	2.	1.	Sa.	
Christliche Religionslehre	a. evangelische	2	2	2	4.
	b. katholische	2	2	2	2.
Schreiblesen	10	—	—	10.	
Lesen und Deutsch	—	8	9	17.	
Schreiben	—	4	4	8.	

	3.	2.	1.	Sa.
Rechnen	5	4	4	13.
Anschauungsunterricht	—	—	1	1.
Singen	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	3.
Turnen	—	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	2.

2. Uebersicht der Vertheilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

a) während des Sommer-Semesters:

Namen der Lehrer.	Realprogymnasium.						Vorschule.			Wöchent- liche Stundenzahl.	
	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	1.	2.		3.
1. Dabel, Rektor, Ordinarius von II.	5 Latein. 3 Deutsch.		3 Latein. 3 Deutsch.								16.
2. Mothill, Oberlehrer.	5 Mathematik.		5 Math.	5 Math.							15.
3. Fischer ordentl. Lehrer, Ordinarius von VI.	2 Chemie. 3 Physik.		2 Turnen.			7 Latein.	8 Latein.				22.
4. Zeterling, ordentl. Lehrer (kommiss.) Ordinarius von III.	4 Französisch. 3 Englisch.		4 Englisch.	4 Englisch. 4 Französisch.	5 Franz.						24.
5. Bauch, ordentl. Lehrer, Ordinarius von V.		2 Naturbe- schreibung.	2 Naturbeschreibung.		3 Mathem. 2 Rechnen. 2 Naturbe- schreibung.	3 Rechnen. 1 geometr. Zeichnen. 5 Franz. 2 Naturbe- schreibung. 1 Gesch.					23.
6. Dr. Kühn, ordentl. Lehrer, Ordinarius von IV.	3 Geschichte und Geographie.		3 Latein. 4 Geschichte und Geographie.		7 Latein. 3 Deutsch. 4 Gesch. u. Geogr.						24.
7. Dr. Okoniewski, kath. Religionslehrer.	2 Religion.				2 Religion.						4.
8. Rabbiner Dr. Salzberger, jüdischer Religionslehrer.	2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.						6.
9. Ewert, ordentl. technischer Lehrer.	2 Zeichnen.		2 Zeichnen. 1 Gesang.		2 Religion. 2 Zeichnen.	3 Deutsch. 2 Religion. 2 Zeichnen. 2 Turnen. 1 Gesang.	2 Geogr. 2 Zeichnen.				24.
10. Behnke, Vorschullehrer, Ordinarius der 1. Klasse.						2 Geogr.	3 Deutsch. 2 Naturbe- schreibung. 1 Gesch.	2 Religion. 9 Lesen und 1 Deutsch. 4 Rechnen. 1 Singen. 1 Anschau- ungsunterr. 1 Turnen.			26.
11. Polley, Vorschullehrer, Ordinarius der 2. Klasse.						2 Schreiben	5 Rechnen. 3 Religion. 2 Schreiben	8 Lesen und Deutsch. 4 Rechnen. 1 Singen. 1 Turnen. 2 Religion.			28.
12. Lapke, kommiss. Vorschullehrer, Ordinarius der 3. Klasse.								4 Schreiben 4 Schreiben 1 Turnen. 2 Religion.	4 Schreiben 5 Rechnen. 1 Singen.		27.

b) während des Winter-Semesters:

Namen der Lehrer.	Realprogymnasium.						Vorschule.			Wöchentliche Stundenzahl.		
	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	1.	2.		3.	
1. Dabel, Rektor, Ordinarius von II.	5 Latein. 3 Deutsch.		3 Latein. 3 Deutsch.		2 Religion.						16.	
2. Mothill, Oberlehrer.	5 Mathematik.		5 Mathem.	5 Mathem.							15.	
3. Fischer, ordentl. Lehrer, beurlaubt.												
4. Zeterling, ordentl. Lehrer (kommissarisch), Ordinarius von III.	4 Französisch. 3 Englisch.		4 Englisch.	4 Englisch. 4 Französisch.	5 Franz.						24.	
5. Bauch, ordentl. Lehrer, Ordinarius von V.	2 Chemie.	2 Naturbeschreibung.	2 Naturbeschreibung.		3 Mathem. 2 Rechnen.	3 Rechnen. 1 geometr. Zeichnen.	2 Naturbeschreibung.				22.	
6. Dr. Kühn, ordentl. Lehrer, Ordinarius von IV.	3 Geschichte und Geographie.		3 Latein. 4 Geschichte und Geographie.	7 Latein. 4 Gesch. u. Geogr.	1 Gesch.						22.	
7. Dr. Okoniewski, kath. Religionslehrer.	2 Religion.				2 Religion.						4.	
8. Rabbiner Dr. Salzberger, jüdischer Religionslehrer.	2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.						6.	
9. Ewert, ordentl. technischer Lehrer.	2 Zeichnen.		2 Zeichnen.	2 Religion. 2 Zeichn.	3 Deutsch. 2 Religion. 2 Zeichn.	2 Geogr. 2 Zeichn.	1 Gesang.				24.	
10. Hensel, wissenschaftl. Hilfslehrer, Ordinarius von VI.			2 Turnen.		7 Latein. 2 Geogr.	8 Latein. 1 Gesch.					20.	
11. Jbarth, cand. prob.					3 Deutsch.	5 Franz.					8.	
12. Behnke, Vorschullehrer, Ordinarius der 1. Klasse.						2 Schreiben.	3 Deutsch. 2 Naturbeschreibung.	2 Religion. 9 Lesen u. Deutsch. 4 Rechnen. 1 Singen. 1 Anschauungsunterr. 1 Turnen.			25.	
13. Polley, Vorschullehrer, Ordinarius der 2. Klasse.							5 Rechnen. 3 Religion. 2 Schreiben	8 Lesen u. Deutsch. 4 Rechnen. 1 Singen. 1 Turnen.	2 Religion.		26.	
14. Lapke, kommiss. Vorschullehrer, Ordinarius der 3. Klasse.							4 Schreiben.	4 Schreiben.	10 Schreiblesen. 5 Rechnen. 1 Singen.	1 Turnen. 1 Religion.		26.

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Secunda.

Ordinarius: Dabel.

1. Religionslehre: a) evangelische, komb. mit III., 2 St. w. Dabel. Noack, Hülfsbuch. Das Kirchenjahr. Geschichte der Reformation. Die Apostelgeschichte und das Leben Pauli. Repetitionen. b) katholische, komb. mit III. und IV., 2 St. w. Dr. Okoniewski. Deharbe, grosser Katechismus. Die Lehre von der Gnade und den Sakramenten. Ausführliche Erklärung des Kirchenjahrs und der kirchlichen Feste.

2. Deutsch, 3 St. w. Dabel. Paulsiek, Lesebuch für Secunda: Gelesen wurden Abschnitte aus dem Lesebuche, einige Bücher der Odysseen in der Uebersetzung von Voss, „Hermann und Dorothea“ von Göthe und Schiller's Trilogie: „Wallenstein.“ Uebungen im Vortrage. Wiederholung früher erlernter Gedichte. Einiges aus der Poetik und Rhetorik. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Themata: 1) „Des Sängers Fluch“ von Uhland, nach vorangeschickter Disposition erzählt. 2) Die Volksversammlung im zweiten Gesange der Odyssee nach ihrem Verlaufe. 3) „Aufschub einer guten That — Hat schon oft gereut; — Hurtig leben ist mein Rath, — Flüchtig ist die Zeit.“ 4) Die Freuden des Winters. 5) Ueber die böse Sitte des Aufschiebens. 6) Die Episoden in „Hermann und Dorothea“ und ihre Begründung. 7) Die Pietät gegen das Alter. 8) Das Steckenpferd. 9) Welche Vorzüge hat Europa durch Lage und Beschaffenheit von den übrigen Erdtheilen? 10) Wodurch die Gräfin Terzky Wallenstein bewegt, sich mit den Schweden zu verbinden.

3. Latein, 5 St. w. Dabel. Ellendt-Seyffert, Grammatik; Caesar. bell. Gall., Ovid. metamorph., Ostermann, Uebungsbuch für III. Wiederholung der syntaxis casuum. Tempora und modi. Fragesätze und oratio obliqua. Caesar, de bello Gall. I. und II. Ovid. metamorph. I, 253 — 415. — III, 1 — 137. — IV, 416 — 542. — 100 Verse wurden memoriert. Alle 3 Wochen eine häusliche und zwei Klassenarbeiten.

4. Französisch, 4 St. w. Zeterling. Ploetz, Schulgrammatik und Manuel de litt. fr. Ploetz, Gramm.: Lect. 50—75. Gelesen in Ploetz: Stücke von M^{me} de Staël, Sègur, Courier. Ferner: Jeanne d'Arc von Barante, cap. 1—16. Alle 3 Wochen eine häusliche und zwei Klassenarbeiten.

5. Englisch, 3 St. w. Zeterling. Plate, Mittelstufe. Herrig, Class. Auth. Plate, Lect. 1—48. Gelesen in Herrig: Stücke von Swift und Bulwer. Ausserdem: Dickens: The cricket on the hearth. Alle drei Wochen eine häusliche und zwei Klassenarbeiten.

6. Geschichte und Geographie, 3 St. w. Dr. Kühn. Pütz, Grundriss. Daniel, Lehrbuch. Stieler, Schulatlas. Preussisch-brandenburgische Geschichte von der ältesten Zeit bis 1619. Allgemeine Geschichte vom Zeitalter der Reformation bis auf Friedrich d. Gr. Repetition. — Mathematische Geographie. Europa mit besondere Berücksichtigung der Geschichte und der Länder Griechenland und Italien. Repetition. Kartenzeichnen.

7. Mathematik, 5 St. w. Mothill. Koppe, Geometrie. Meier Hirsch, Aufgaben. Schlömilch, Logarithmen. a) Geometrie, 3 St. w. Wiederholung des Pensums von IIIa, Beendigung der Planimetrie. Stereometrie incl. der Berechnung des Inhalts der Körper. b) Algebra,

2 St. w. Gleichungen des 1^{ten} Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Die arithmetischen und geometrischen Reihen erster Ordnung und die darauf sich gründenden Rechnungsarten. Das Nöthigste über Logarithmen und deren Anwendung. Alle 4 Wochen je eine geometrische und algebraische schriftliche Arbeit.

8. Physik, 3 St. w. Fischer, im Winter Bauch. Koppe, Anfangsgründe. Physikalische Grundbegriffe. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Wellenbewegung. Akustik. Optik und Wärmelehre. Wiederholungen.

9. Chemie, 2 St. w. Fischer, im Winter Bauch. Schreiber, Grundriss. Nur mit IIa. Chemische Grundbegriffe, durch Experimente erläutert. Die Nichtmetalle (excl. Siliciumgruppe). Einfache stöchiometrische Rechnungen. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen an den Metalloiden und einigen Leichtmetallen.

10. Naturbeschreibung, 2 St. w. Bauch. Koppe, Leitfaden. Bail, Mineralogie. Nur mit IIb. Sommer: Bau und Organe der Pflanzen. Bestimmung lebender Pflanzen und Fortführung des analytischen Herbariums. Repetition des natürlichen Pflanzensystems. Winter: Anatomie des menschlichen Körpers. Wiederholung der Typen, Klassen und Ordnungen des Thierreichs. Besprechung wichtiger Mineralien. Krystallographie.

11. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Nach eingehender Vorbereitung Zeichnen nach einfachen Gypsabgüssen mit 2 Kreiden auf Tonpapier. Uebung im Gebrauch von Lineal und Cirkel.

T e r t i a.

Ordinarius: Zeterling.

1. Religion, komb. mit II.

2. Deutsch, 3 St. w. Dabel. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia. Gelesen wurden Stücke aus dem Lesebuche. Vortrag von Gedichten und prosaischen Abschnitten. Die Conjugation. Direkte und indirekte Rede. Interpunktionslehre. Einiges aus der Rhetorik. Uebungen im Disponieren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

3. Latein, 6 St. w. Lektüre: 3 St. w. Dabel. Caes. bell. Gall. lib. V. Grammatik, 3 St. w. Dr. Kühn. Syntaxis casuum, Conjunktivische Nebensätze. Consecutio temporum. Alle 3 Wochen eine häusliche und zwei Klassenarbeiten.

4. Französisch, 4 St. w. Zeterling. Ploetz, Schulgrammatik und Lectures choisies. Ploetz, Gramm.: Lect. 24—50. Gelesen Stücke von Guizot, Buffon, Chateaubriand, Le Sage, Dumas. Alle 3 Wochen eine häusliche und zwei Klassenarbeiten.

5. Englisch, 4 St. w. Zeterling. Plate, Elementarstufe. Gaspey, Lesebuch. Tertia A: Plate, Lect. 42—66. Lektüre aus Gaspey. Tertia B: Plate, Lect. 1—41. Lektüre aus Gaspey. Alle 3 Wochen eine häusliche und zwei Klassenarbeiten.

6. Geschichte und Geographie, 4 St. w. Dr. Kühn. Pütz, Grundriss. Daniel, Lehrbuch. Stieler, Atlas. Geschichte des Mittelalters bis auf Maximilian. Repetition der alten Geschichte. — Europa. Repetition. Kartenzeichnen.

7. Mathematik, 5 St. w. Mothill. Koppe, Planimetrie. Meier Hirsch, Aufgaben. a) Geometrie. Tertia A: 3 St. w. Wiederholung des Pensums der III B. Aehnlichkeit und Verhältniss der Figuren. Tertia B: 2 St. w. Wiederholung des Pensums der Quarta. Das

Viereck. Kreislehre. Gleichheit der Figuren bis zum pythagor. Lehrsätze. b) Algebra, 2 St. w. Tertia A: Gleichungen mit einen und mehreren Unbekannten. Proportionslehre. Tertia B: Die 4 Species mit allgemeinen positiven und negativen Zahlen und mit Potenzen. Gleichungen des 1^{ten} Grades mit einer Unbekannten. c) Rechnen, 1 St. w. Tertia B: Wiederholung der bürgerlichen Rechnungsarten. Alle 4 Wochen je eine geometrische und algebraische schriftliche Arbeit.

8. Naturbeschreibung, 2 St. w. Bauch. Bail, Botanik, Heft 2; Zoologie, Heft 2. Sommer: Bestimmung lebender Pflanzen. Natürliches System. Analitisches Herbarium. Giftpflanzen. Einiges aus der Biologie der Pflanzen. — Winter: Wiederholung der Wirbelthiere. Repräsentanten aus den Typen der Gliederthiere, Weichthiere, Würmer, Stachelhäuter, Hohl- und Urthiere.

9. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Nach Holzmodellen und Geräthen. Grundbegriffe der Perspektive.

Q u a r t a.

Ordinarius: Dr. Kühn.

1. Religionslehre: a) evangelische, 2 St. w. Ewert. Noack, Hilfsbuch. 3^{tes} Hauptstück erklärt, 4^{tes} und 5^{tes} gelernt. Bibelkunde des A. T. mit Lektüre geeigneter Abschnitte. Sprüche und Lieder. b) katholische, komb. mit II und III.

2. Deutsch, 3 St. w. Dr. Kühn, im Winter: Jbarth. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quarta. Lattmann, Grundzüge. Regeln und Wörterverzeichnis. Deklination der Substantiva, Adjektiva, Zahlwörter und Pronomiva. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Direkte und indirekte Rede. Wiederholung der wichtigsten orthographischen Regeln. Schreibung der Fremdwörter. Lektüre und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche. Vortrag erlernter Gedichte. Alle 3 Wochen ein Aufsatz und ein Diktat.

3. Latein, 7 St. w. Dr. Kühn. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann. Uebungsbuch für Quarta. Nepos. Wiederholung der Formenlehre. Das wichtigste aus der syntaxis casuum. Lektüre aus Nepos: Pausenias, Cimon, Alcibiades, Epaminondas. Wöchentlich abwechselnd häusliche und Klassenarbeiten.

4. Französisch, 5 St. w. Zeterling. Ploetz, Elementarbuch, Schulgrammatik und Lectures choisies. Elementarbuch, Lect. 74—91. Schulgrammatik, Lect. 1—23. Gelesen: Anecdotes, singulière méprise, concile de Clermont und prise d' Antioche. Wöchentlich abwechselnd häusliche und Klassenarbeiten.

5. Geschichte und Geographie, 4 St. w. Dr. Kühn. Pütz, Grundriss. Daniel. Lehrbuch. Stieler, Atlas. Griechische Geschichte bis auf Alexander d. Gr. Römische Geschichte bis auf Marc Aurel. — Physische und politische Geographie von Europa. Kartenzeichnen.

6. Mathematik und Rechnen, 5 St. w. Bauch. Koppe, Planimetrie. Stubba, Aufgaben, Heft 3—6, a) Geometrie, 3 St. w. Linien und Winkel. Parallelenlehre. Die Lehre vom Dreieck und vom Viereck. Konstruktionsaufgaben. Alle 4 Wochen eine schriftliche

Arbeit. b) Rechnen, 2 St. w. Wiederholung der gesammten Bruchrechnung, sowie der Prozent- und Regeldetrirechnung. Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Kopfrechnen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten.

7. Naturbeschreibung, 2 St. w. Bauch. Bail, Botanik, Heft 1; Zoologie, Heft 1. Sommer: Beschreibung und Vergleichung lebender Pflanzen. Das Linnéische System. Terminologie. Analytisches Herbarium. Kulturpflanzen. — Winter: Die Familien und Ordnungen der Wirbelthiere. Einige wirbellose Thiere, besonders Insekten.

8. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Das Flachornament mit Veränderung des Massstabes. Zeichnen nach Flachmodellen.

Q u i n t a.

Ordinarius: Bauch.

1. Religionslehre: a) evangelische, 2 St. w. Ewert. Preuss, bibl. Geschichte. Die biblischen Geschichten des N. T. Eintheilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. 2tes Hauptstück gelernt und erklärt. Sprüche und Lieder. b) katholische, 2 St. w. Dr. Okoniewski. Schuster, bibl. Geschichte. Diözesankatechismus. Komb. mit Sexta. Die Lehre vom Glauben. Biblische Geschichte des N. T.

2. Deutsch, 3 St. w. Ewert. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta. Lattmann, Grundzüge. Regeln und Wörterverzeichnis. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Lektüre aus dem Lesebuche. Erlernung von Gedichten. Orthographische Regeln. Abwechselnd wöchentlich ein Aufsatz und ein Diktat.

3. Latein, 7 St. w. Fischer, im Winter Hensel. Ellendt-Seyffert, Grammatik, Ostermann, Übungsbuch für Quinta. Die unregelmässige Formenlehre. Repitition des Pensums der Sexta. Uebungen im Uebersetzen. Abwechselnd wöchentlich eine häusliche und eine Klassenarbeit.

4. Französisch, 5 St. w. Bauch, im Winter Jbarth. Ploetz, Elementarbuch, Lect. 1—73. Abwechselnd wöchentlich eine häusliche und eine Klassenarbeit.

5. Geschichte, 1 St. w. Bauch, im Winter Dr. Kühn. Darstellungen hervorragender Persönlichkeiten und Begebenheiten aus der mittleren und neuern Geschichte.

6. Geographie, 2 St. w. Behnke, im Winter Hensel. Daniel, Leitfaden. Stieler, Atlas. Kurze Uebersicht über die 5 Erdtheile. Deutschland politisch und physikalisch.

7. Rechnen, 3 St. w. Bauch. Stubba, Aufgaben, Heft 3—5. Wiederholung der Bruchrechnung und der einfachen Regeldetri. Dezimalbrüche. Zusammengesetzte Regeldetri. Prozentrechnung. Kopfrechnen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Geometrisches Zeichnen, 1 St. w. Bauch. Zeichnen und Messen von Linien, Winkeln und Dreiecken mit Hülfe des Lineals, Zirkels und Transportsours.

8. Naturbeschreibung, 2 St. w. Bauch. Bail, Botanik, Heft 1; Zoologie, Heft 1. Sommer: Beschreibung und Vergleichung lebender Pflanzen. Terminologische Grundbegriffe. Analytisches Herbarium. — Winter: Beschreibung und Vergleichung von Repräsentanten aller Klassen der Wirbelthiere.

9. Schreiben, 2 St. w. Polley, im Winter Behnke. Uebung in deutscher und lateinischer Schrift.

10. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Bildung von Bordüren und Rosetten. Profile der architektonischen Glieder.

Sexta.

Ordinarius: Sommer: Fischer.

Winter: Hensel.

1. Religionslehre, a) evangelische, 3 St. w. Polley. Preuss, bibl. Geschichte, Luther's kleiner Katechismus. A. T. bis zur Theilung des Reiches. Vor den Hauptfesten wurden die betreffenden Geschichten des N. T. gelernt. 1^{tes} Hauptstück mit der Erklärung, 2^{tes} und 3^{tes} ohne dieselbe gelernt. Lieder und Sprüche. b) katholische, 2 St. w. komb. mit V.

2. Deutsch, 3 St. w. Behnke. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Sexta. Lattmann, Grundzüge, Regeln und Wörterverzeichnis. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen. Memorieren von Gedichten. Erweiterung des grammatischen Pensums der Vorschule. Der nackte und der bekleidete Satz. Gebrauch der Satzzeichen. Alle 14 Tage eine Stilübung, wöchentlich ein Diktat.

3. Latein, 8 St. w. Fischer, im Winter Hensel. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann, Uebungsbuch für Sexta. Die regelmässige Formenlehre. Uebungen im Uebersetzen. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.

4. Geschichte, 1 St. w. Behnke, im Winter Hensel. Sagen des griechischen und römischen Alterthums.

5. Geographie, 2 St. w. Ewert. Geographische Grundbegriffe. Uebersicht über die 5 Erdtheile.

6. Rechnen, 5 St. w. Polley. Stubba, Aufgaben, Heft 2, 3, 4. Zeitrechnung. Die gemeinen Brüche. Einfache Regeldetri. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

7. Naturbeschreibung, 2 St. w. Behnke. Bail, Botanik I., Zoologie I. Sommer: Beschreibung lebender Pflanzen. Terminologische Grundbegriffe. Analytisches Herbarium. — Winter: Besprechung der wichtigsten Säugethiere und Vögel.

8. Schreiben, 2 St. w. Polley. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift.

9. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Die gerade Linie, ihre Theilung und Anwendung zur Bildung von Figuren.

Dispensationen vom Religionsunterrichte ist nicht nachgesucht worden.

Unterricht in der jüdischen Religionslehre.

Tertia und Quarta: Religionslehre, Pflichten gegen Gott. Weisheit und Tugend. Hilfsmittel zur Tugend. Pflichten gegen den Nebenmenschen. Jüdische Geschichte: Von der Zerstörung des 2^{ten} Tempels bis Maimonides.

Quinta und Sexta: Religionslehre: Von Gott und seinen Eigenschaften. Die Offenbarung. Die 10 Bundesworte im Urtexte und Erläuterung derselben. Biblische Geschichte: Von Ahab bis zur Zerstörung des Tempels durch Nebuchadnezar.

Technischer Unterricht.

a) Turnen: Im Sommer in zwei Abtheilungen zu je 2 Stunden, wovon die eine zu Freiübungen und Turnspielen auf dem Schulhofe, die andere zum Turnen an Geräthen in der Gymnasial-Turnhalle verwandt wurde. Die erste Abtheilung leitete der ord. Lehrer Fischer, die zweite der technische Lehrer Ewert. Im Winter turnten alle Klassen gemeinsam unter Leitung des technischen Lehrers Ewert, der vom wissensch. Hilfslehrer Hensel in der Aufsicht unterstützt wurde. Auf die Dauer dispensiert waren 6 Schüler.

b) Gesang: 3 St. w. Ewert. 1) Quinta und Sexta 1 St. w. 2) Secunda, Tertia, Quarta 1 St. w. 3) Die besseren Sänger aller Klassen wurden zu einer Chorstunde wöchentlich vereinigt und übten mehrstimmige Motetten, Chöre und Vaterlandslieder.

c) Fakultativer Zeichenunterricht wurde nicht ertheilt.

Vorschule.

Klasse I.

Ordinarius: Behnke.

1. Lesen und Deutsch, 9 St. w. Behnke. Hopf und Paulsiek, Lesebuch, zweite Abtheilung. Uebungen im Lesen, Wiedererzählen und Abschreiben. Die Wortarten, Deklination, Comparison und Conjugation. Länge und Kürze, Dehnung und Schärfung der Vokale. Ueber die Bezeichnung des Auslautes. Vor- und Nachsilben. Wöchentlich zwei Diktate. Memorieren von Gedichten.

2. Religion: a) evangelische, 2 St. w. Behnke. Preuss, biblische Geschichte. Die wichtigsten biblischen Geschichten des A. und N. T. b) katholische, komb. mit der zweiten und dritten Klasse. 2 St. w. Lapke. Schuster, biblische Geschichte. Die wichtigsten biblischen Geschichten des A. T. Katechismustabelle und erstes Hauptstück.

3. Rechnen, 4 St. w. Behnke. Stubba, Aufgaben, Heft 1 und 2. Die 4 Spezies in unbenannten und benannten Zahlen. Münzen, Masse und Gewichte. Resolvieren und Reduzieren. Wöchentlich zwei schriftliche Arbeiten.

4. Anschauungs-Unterricht, 1 St. w. Behnke. Besprechung Winckelmannscher Bilder. Geographische Vorbegriffe.

5. Schreiben, 4 St. w. Lapke. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift.

6. Singen, zwei halbe Stunden wöchentlich. Behnke. Gehör- und Stimmbildungsübungen. Leichte Volkslieder.

7. Turnen, zwei halbe Stunden wöchentlich. Behnke und Lapke. Im Sommer Turnspiele auf dem Schulhofe, im Winter leichte Uebungen an Geräthen in der Gymnasial-Turnhalle.

Klasse II.

Ordinarius: Polley.

1. Lesen und Deutsch, 8 St. w. Polley. Lesebuch von Hopf und Paulsiek, erste Abtheilung. Uebungen im Lesen, Wiedererzählen und Abschreiben. Das Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort und ihre Flexion. An-, In- und Auslaut der Silben. Die Vokale. Die Anfangsbuchstaben. Wöchentlich zwei Diktate. Memorieren von Gedichten.

2. Religion: a) evangelische, komb. mit III. 2 St. w. Polley. Die wichtigsten biblischen Geschichten. b) katholische, komb. mit I.

3. Rechnen, 4 St. w. Polley. Hentschel, Rechenfibel. Stubba, Aufgaben, Heft I. Kopfrechnen im Zahlenkreise von 1—100, schriftliches Rechnen in unbegrenztem Zahlenkreise. Wöchentlich zwei schriftliche Arbeiten.

4. Schreiben, 4 St. w. Lapke. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift.

5. Singen, zwei halbe Stunden wöchentlich. Polley. Leichte Lieder.

6. Turnen, zwei halbe Stunden wöchentlich. Polley und Lapke. Wie die erste Klasse.

Klasse III.

Ordinarius: Lapke.

1. Schreiblesen, 10 St. w. Lapke. Deutsche Schreib- und Lesebibel. Beide Theile derselben durchgearbeitet. Uebungen im Wiedererzählen. An-, In- und Auslaut. Silbentrennung. Vokale. Abschreiben und Schreiben nach Diktat. Memorieren kleiner Gedichte.

2. Religion, 2 St. w. a) evangelische, komb. mit II. b) katholische, komb. mit I. und II.

3. Rechnen, 5 St. w. Lapke. Der Zahlenkreis von 1—10. Dann Erweiterung bis 50.

4. Singen, zwei halbe Stunden wöchentlich. Lapke. Leichte Kinder- und Volkslieder.

II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums.

Vom 21. April 1885: „Die Uebnahme der Anstalt auf den Staat wird am 8. Mai d. Js. Vormittags von 9 Uhr ab durch unsern Kommissar Regierungs-Rath Fink erfolgen.“ Zum Rendanten der Anstaltskasse wird der technische Lehrer Ewert bestimmt.

Vom 16. Mai 1885: Die Lehrerbibliotheken der höheren Lehranstalten sind alljährlich einmal zwischen dem 1. Januar und dem 31. März einer sorgfältigen Revision zu unterziehen.

Vom 20. Mai 1885: Uebersendung der für den Rektor und die Lehrer der Anstalt ausgestellten Bestellungen mit dem Veranlassen, die ordentlichen Lehrer Bauch und Dr. Kühn vorschriftsmässig zu vereidigen.

Vom 6. Juni 1885: Benachrichtigung, dass die Anerkennung des Realprogymnasiums zu Culm als eines im Sinne des § 90, 2 b Theil I der Wehrordnung vom 28. September 1875 berechtigten Realprogymnasiums durch Versetzung der Anstalt in die Klasse B Abtheilung c des demnächst zu veröffentlichenden Nachtrags-Verzeichnisses der militairberechtigten höheren Lehranstalten bekannt gemacht werden wird.

Vom 19. August 1885: Der Lehrer Carl Polley wird als Vorschullehrer vom 1. Oktober 1885 definitiv angestellt und ist demnächst vorschriftsmässig zu vereidigen.

Vom 31. August 1885: Der Unterricht fällt am Tage der Volkszählung aus.

Vom 14. Dezember 1885: Beim Wiederbeginn des Unterrichts nach den Weihnachtsferien ist eine der hohen Bedeutung des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des Kaisers und Königs entsprechende Schulfeier zu veranstalten.

Vom 6. Januar 1886: Die Ferien des Jahres 1886 werden dauern: Zu Ostern vom 10. bis zum 29. April, zu Pfingsten vom 11. bis zum 21. Juni, im Sommer vom 3. Juli bis zum 2. August, zu Michaelis vom 29. September bis zum 11. Oktober, zu Weihnachten vom 22. Dezember bis zum 7. Januar, excl. der genannten Tage.

Vom 20. Februar 1886: Es wird genehmigt, dass, da drei Lehrer der Anstalt schon am 1. April aus dem Collegium austreten, die öffentliche Prüfung der Schüler in diesem Jahre ausfällt.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr nahm Montag, den 13. April 1885, seinen Anfang und wird Sonnabend, den 10. April cr. geschlossen werden.

Das wichtigste Ereigniss dieses Jahres, welches wegen seiner hohen Bedeutung für das Wohlergehen und die endliche feste Begründung der Anstalt in den Annalen derselben stets den ersten Rang behaupten wird, ist ihre Uebernahme auf den Staat. Nachdem Herr Provinzial-Schulrath Dr. Kruse am 7. und in den Morgenstunden des 8. Mai alle Klassen einer eingehenden Revision unterzogen hatte, folgte, während die Schüler für den Rest des Tages entlassen wurden, die genaue Besichtigung aller Stockwerke und Räume des Schulhauses durch den Commissar des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums, Herrn Regierungsrath Fink, dem sich Herr Provinzial-Schulrath Dr. Kruse anschloss, in Begleitung der Herren Kreisbauinspektor Klopsch, Bürgermeister Kallweit und Stadtkämmerer Fischbach. Diesem Rundgange folgte dann die protokollarische Uebergabe aller Besitztitel der Anstalt an den Staat auf dem Rathhause, welcher Akt gleichfalls von Herrn Regierungsrath Fink geleitet wurde.

Die gleichzeitige Einführung des Normal-Etats mit Wohnungsgeldzuschuss, sowie die durch ihre neue Stellung den Lehrern eröffnete Theilnahme an den segensreichen Bestimmungen des Reliktengesetzes haben die letzteren mit tiefgefühltem Danke gegen die Königliche Behörde erfüllt, welchem sie in einem an das Königliche Provinzial-Schul-Collegium gerichteten Dankschreiben ehrfurchtsvollen Ausdruck gegeben haben.

Wenn nun auch die neue Ordnung der Dinge das alte Band gelöst hat, welches Jahrhunderte hindurch zwischen den städtischen Behörden und der Anstalt bestanden hat, so wird doch die letztere sicher nie aufhören, die vielen Beweise liebevollen Wohlwollens und unermüdlicher Sorge, die ihr unentwegt bis in die letzte Vergangenheit von Seiten der wohlloblichen städtischen Behörden zu Theil geworden sind, in treuem Gedächtnisse zu bewahren, wie sie denn gewiss nur dann ihre Aufgabe in rechter Weise erfüllen zu können sich bewusst ist, wenn ihr dieses Wohlwollen auch fernerhin nicht entzogen wird.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde den 22. März 1885 durch eine Festrede des ordentl. Lehrers Herrn Szelinski gefeiert. Am Sedantage sprach Herr Zeterling, beim Wiederbeginn des Unterrichts nach den Weihnachtsferien zur Feier

des 25. Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des Kaisers und Königs der Unterzeichnete; die Schüler beteiligten sich an allen 3 Festtagen durch Gesänge und Deklamationen.

Im Juni wurden mit den einzelnen Klassen die gewohnten Spaziergänge und Turnfahrten unternommen.

Mit dem Ende des Schuljahres 1884/85 trat der ordentl. Lehrer Herr Szelinski aus dem Lehrer-Collegium und zugleich aus seinem bisherigen Berufe aus, um sich fortan wissenschaftlichen Studien zu widmen. Er hat 10 Jahre lang mit grosser Treue und gewissenhaftem Fleisse an der Anstalt gearbeitet. Mögen seine Studien, denen er schon während der letzten Jahre seiner Thätigkeit an der Schule eifrig oblag, ihm Erfolg und innere Befriedigung gewähren.

An seine Stelle trat der Schulamts-Candidat Herr Dr. Kühn. Derselbe wurde schon im Mai, zugleich mit dem bisher als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Anstalt beschäftigten Schulamts-Candidaten Herrn Bauch, zum ordentl. Lehrer befördert.

Vom 1. Oktober ab wurde der ordentl. Lehrer Herr Fischer auf ein halbes Jahr beurlaubt, um sich an der Königlichen Turnlehrer-Bildungs-Anstalt zu Berlin zum Turnlehrer auszubilden. Als Stellvertreter wurde der Anstalt der Schulamts-Candidat Herr Hensel überwiesen. Mit ihm trat der Schulamts-Candidat Herr Jbarth zur Ableistung seines Probejahres in das Lehrer-Collegium ein, und wurden ihm 8 Unterrichtsstunden wöchentlich überwiesen.

Der regelmässige Unterrichtsgang wurde im abgelaufenen Schuljahr vielfach durch Krankheit unterbrochen. Zunächst zog sich Herr Oberlehrer Mothill durch einen unglücklichen Fall eine Armverletzung zu, welche ihn vom 12. Dezember bis zu den Weihnachtsferien von der Schule fernhielt. Der Vorschullehrer Herr Lapke fehlte wegen Krankheit vom 14. bis zum 17. Dezember und vom 7. Januar bis zum 8. Februar. Der Vorschullehrer Herr Polley desgleichen vom 16. Februar bis zum 6. März, und der Schulamts-Candidat Herr Hensel musste aus demselben Grunde vom 15. Februar bis zum 9. März seine Thätigkeit einstellen.

Der Gesundheitszustand der Schüler der Vorschule und der unteren Klassen der Hauptanstalt war ausserordentlich unbefriedigend. Am Ende des vorigen Schuljahres, nachdem der Druck des Programms schon beendet war, starb an der Diphtheritis der Vorschüler Georg Schultz, Sohn eines hiesigen Hôtelbesitzers, ein lieblicher, zu den schönsten Hoffnungen berechtigender Knabe, die Freude seiner Eltern und Lehrer. Wegen der Ansteckungsgefahr konnten leider seine Mitschüler dem Begräbnisse nicht beiwohnen, doch haben sie Kränze auf den Sarg gespendet. In dem abgelaufenen Schuljahr ist fast die Hälfte der Schüler der genannten Klassen an Scharlach, Diphtheritis und Masern erkrankt gewesen, ein neues Opfer aber nicht hingerafft worden.

An den Nachmittagen des 26., 29. und 30. Juni wurde die Schule wegen zu grosser Hitze geschlossen (26° und 27° R. im Schatten).

IV. Statistische Mittheilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres:

	A. Realprogymnasium.								B. Vorschule.			
	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1885	6	6	7	9	25	24	39	116.	43	33	34	110.
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1885/86	6	2	1	1	5	10	5	30.	9	3	2	14.
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	6	6	11	11	34	30	102.	28	28	—	56.
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	1	2	—	4	7.	2	5	14	21.
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1885/86	4	6	6	14	22	37	34	123.	34	35	18	87.
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2.
6. Abgang im Sommersemester	—	—	1	2	4	1	5	13.	1	2	1	4.
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	1	—	—	—	—	1.	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	—	1	—	2.	—	2	—	2.
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	4	7	6	11	18	37	29	112.	34	35	18	87.
9. Zugang im Wintersemester	—	—	4	1	—	—	—	5.	1	—	2	3.
10. Abgang im Wintersemester	4	1	—	1	—	2	1	9.	—	—	2	2.
11. Frequenz am 1. Februar 1886	—	6	10	11	18	35	28	108.	35	35	18	88.
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886	—	16,6	15,7	14,2	13,2	12,3	10,9	—	9,8	8,3	7,9	—

2. Uebersicht über die Religions- und Heimathsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	79	22	—	22	87	35	1	52	15	—	20	74	13	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	73	20	—	19	79	32	1	52	14	—	21	72	14	1
3. Am 1. Februar 1886	68	21	—	19	77	30	1	53	14	—	21	72	15	1

Das Zeugniß für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1885: 12 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 8, Michaelis keiner.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Zu Ostern 1885 haben 6 Abiturienten das Zeugniß der Reife erhalten:

1) Anton Otto Kowallik, geboren den 7. Januar 1868 zu Culm, kath. Confession, Sohn eines Schuhmachermeisters, war 7 Jahre auf der Anstalt, und zwar 3 Jahre in Secunda, will Kaufmann werden.

2) Constantin Carl Ernst Steffen, geboren den 17. Oktober 1868 zu Marienburg, evang. Confession, Sohn eines Amtsgerichts-Sekretairs, war 7 Jahre auf der Anstalt, und zwar 3 Jahre in Secunda, will zur Bahnverwaltung übergehn.

3) Wilhelm Rudolf August Schultze, geboren den 21. August 1866 zu Culm, evang. Confession, Sohn eines Bäckermeisters, war 10 Jahre auf der Anstalt, und zwar 3 Jahre in Secunda, will Kaufmann werden.

4) Albert Hugo Walter von Broen, geboren den 17. September 1869 zu Culm, evang. Confession, Sohn eines Partikuliers, war 8 Jahre auf der Anstalt, und zwar 2 Jahre in Secunda, hatte sich zu einem Berufe noch nicht entschieden.

5) Franz Ludwig Boigs, geboren den 30. Oktober 1869 zu Culm, evang. Confession, Sohn eines Botenmeisters, war 7 Jahre auf der Anstalt, und zwar 2 Jahre in Secunda, will zur Bahnverwaltung übergehn.

6) Vincent Calixt Ochocki, geboren den 14. Oktober 1863 zu Schoensee, Kreis Thorn, Sohn eines Schuhmachermeisters, war 3 Jahre auf der Anstalt, und zwar 2 Jahre in Secunda, hatte sich zu einem Berufe noch nicht entschieden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmässigen Mitteln sind im Laufe des Jahres beschafft worden:

1) Für die Lehrerbibliothek: Rossbach und Westphal, Metrik der Griechen. Kühner, Grammatik der lateinischen Sprache. Fügner, Cäsarsätze. Schäfer, Nepos-Vokabular. Lange, römische Alterthümer. Möbus, Stoffe zu deutschen Stilübungen. Sanders, Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten in der deutschen Sprache. Heintze, die deutschen Familiennamen. Hettner, Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts. Grosse, Register zu Hettners Literaturgeschichte. Guthe-Wagner, Lehrbuch der Geographie. Jäger, Geschichte der neuesten Zeit. Schlömilch, Handbuch der algebraischen Analysis. Krebs, die Physik im Dienste der Wissenschaft, der Kunst und des praktischen Lebens. Leunis, Synopsis der Thierkunde. Seamer, Shakespeare's stories. Bartsch, chrestomathie provençale. Topf, das Strafrecht der deutschen Volksschulen. Hasemann, die Ueberbürdung der Schüler. Jäger, aus der Praxis. Euler und Eckler, Verordnungen und Bekanntmachungen, das Turnwesen in Preussen betreffend. Steinbrecht, Thorn im Mittelalter. Droysen, historischer Handatlas. von Fehling, Handwörterbuch der Chemie (Fortsetzung.)—Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. Literarisches Centralblatt. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen. Der Naturforscher. Monatsschrift für das Turnwesen. Frick und Richter, Lehrproben und Lehrgänge. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen.

2) Für die Schülerbibliothek: Wassmuth, die Elektrizität. Valentiner, die Kometen und Meteore. Hopp, Geschichte der vereinigten Staaten von Nordamerika I., II. Abt. Fritsch, Südafrika. Wichert, von der deutschen Nordost-Mark. Galen, der Rastelbinder. Cooper, die beiden Admirale. Bulwer, Nacht und Morgen. Beitzke, Geschichte der deutschen Freiheitskriege I. und II. Bd. Hittl, der böhmische Krieg und der Main-Feldzug. Pflug, Kaiser Wilhelm. Hahn, Kunersdorf. Höcker, Soldatenleben im Kriege. Wagner, Wanderungen am Meeresstrande. Schmid, auserlesene Erzählungen II. Conscience, der Bürgermeister von Lüttich; das Glück reich zu sein; das Goldland. Horn, der Brand von Moskau; die Eroberung von Constantinopel. Willkomm, die pyrenäische Halbinsel I. und II. Rosenthal, Vogelleben und Vogelschutz. Auerbach, Barfüssele, Joseph im Schnee. Lohmeyer, deutsche Jugend- und Familienbibliothek. Simrock, das Heldenbuch III. Varnhagen van Ense, ausgewählte Schriften VIII. Bd. II. Abt. Ludowig Hesekei, Jesus meine Zuversicht. Wunschmann, Eine feste Burg ist unser Gott. Hesekei, des Kaisers Gast.

3) Für die Sammlung geographischer Lehrmittel: Schneider, Wandkarte zur biblischen Geschichte.

4) Für die Sammlung naturgeschichtlicher Lehrmittel: Leuckart und Nitsche, zoologische Wandtafeln No. 28 und 32.

5) Für das physikalische Cabinet: Apparat zur Demonstration der Zusammenziehung erkaltender Körper. Apparat zum Nachweis der relativen Wärme verschiedener Metalle. Kompressionsfeuerzeug. Apparat zur Demonstration der Wärmeleitung in verschiedenen Stäben. Linsenapparat nach Zwick zur Erklärung der Wirkungsweise der Linsen, der Camera obscura, des menschlichen Auges und der Brillen. 9 Farbenscheiben.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

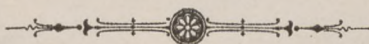
Aus den Zinsen der v. Chappuis- und der Abraham-Stiftung sind je 3 Schüler der Anstalt mit je 30 Mk. zur Anschaffung von Winterkleidern unterstützt worden.

Bibliothek Ober

VII. Mittheilungen.

Das Schuljahr wird Sonnabend, den 10. April, mit der Censur geschlossen. Der Unterricht nimmt wieder seinen Anfang Donnerstag, den 29. April, um 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler in das Realprogymnasium und die damit verbundene dreiklassige Vorschule wird der Unterzeichnete am 19., 20. und 21. April, Vormittags, im Geschäftszimmer bereit sein. Erforderlich ist die Vorlegung eines Geburtsscheines und eines Attestes über die erste resp. zweite Impfung, bei Schülern, die schon eine höhere Lehranstalt besucht haben, auch eines Abgangszeugnisses.

D a b e l.



2) Für die Schillerbibliothek: Was wurde die Erstausgabe, Valentin, die Konstantin und Moore, Hoop, Geschichte der vereinigten Staaten von Nordamerika I. II. Abt. Friedrich, Siedler, Wiedert, von der deutschen Nordost-Mark, Galen, der Inseln, Cooper, die beiden Admirale, Holzer, Nacht und Morgen, Heine, Geschichte der deutschen Freiheitskriege I und II, Bd. VIII, der böhmische Krieg und der Main-Feind, Phlog Kaiser Wilhelm, Hahn, Kunstreier, Höcker, Schillerleben im König, Wagner, Wanderungen am Meeresstrande, Schmidt, ausserordentliche Erscheinungen II, Conscience, der Bürgerkrieg von 1848, das Glück, reich zu sein, das Glück, Honig, der Brand von Moskau, die Eroberung von Constantinopel, Willkomm, die pyrenäische Halbinsel I. und II, Heine, Vogelbeben und Vogelbeben, Zwick, Hofmann, Joseph, in Schöne, Lehmann, deutsche Jagd- und Kautschukbibliothek, Schiller, das Heidenbuch III, Vanhagen von Esse, ausgewählte Schriften VIII, Bd. II, Abt. Ludwig, Heine, kein mein Zuericht, Wunschmann, Eine feste Burg ist unser Gott, Heine, der Kaiser, Gust.

- 3) Für die Sammlung geographischer Lehrmittel: Wachkarte zu biblischen Geschichte.
- 4) Für die Sammlung naturgeschichtlicher Lehrmittel: Landkarte und zoologische Wachkarte Nr. 23 und 24.
- 5) Für das physikalische Cabinet: Apparat zur Demonstration der Zusammenziehung erkalteter Körper; Apparat zum Nachweis der relativen Wärme verschiedener Metalle; Kompressionsvorrichtung; Apparat zur Demonstration der Wärmewandlung in verschiedenen Stufen; Linsenapparat nach Newton zur Erklärung der Wirkungsweise der Linsen; der Camera obscura, des menschlichen Auges und der Brillen; 9 F. Linsen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus den Klassen der 6. Classe und der Abgangs-Stiftung sind je 3 Schüler der Anzahl mit je 30 M. zur Anschaffung von Winterkleidern unterstützt worden.

VII. Mittheilungen.

Das Schulfest wird Sonntag, den 10. April, mit der Canon geschlossen. Der Festtag nimmt nicht seinen Anfang Donnerstag, den 29. April, um 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler in das Hauptgymnasium und die damit verbundenen dreiklassigen Vorstufe wird der Unterricht am 10. 20. und 21. April, im Gesellschaftsraum, der erste resp. zweite Tagung, bei Schülern, die schon eine höhere Lehrstufe besucht haben, nach einer Abgangsversammlung.

D. Abel.